

Anlage 1



Fachdienst Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen
Stadthaus Brachenfelder Straße 1-3 24534 Neumünster
Abteilung Tiefbau

E-Mail tiefbau@neumuenster.de
Telefon 04321 942 26 14 Fax 04321 942 26 47

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 60.3

Stadtteilbeirat Gartenstadt
Stadtteilbeiratsvorsitzender
Herr Feldmann-Jäger
Stoverseegen 3
24537 Neumünster

Aktenzeichen: 60.3

Sachbearbeiter/in Ralf-Josef Schnittker
E-Mail ralf-josef.schnittker@neumuenster.de
Telefon 04321 942 26 2650
Zimmer 2.21 Stadthaus 2. Etage

Eingang
22/7.2013

Neumünster, den 18.07.2013

Sitzung des Stadtteilbeirates Gartenstadt am 22.05.2013

Sehr geehrter Herr Feldmann-Jäger,

wir möchten Sie bitten nachfolgende Antworten zu Fragen aus der o. g. Stadtteilbeiratssitzung bekannt zu geben.

Protokollauszug aus der Sitzung vom 22.05.13

Anwohner der Heinrich-Orbahn-Straße tragen vor, dass neue Straßenlampen (LED) aufgestellt wurden und die Anwohner zu Ausbaubeiträgen (75%) herangezogen werden.

- Die Anwohner (und der Stadtteilbeirat) wurden nicht vorab informiert
- Es wird gefragt warum nicht nur die Lampenköpfe ausgewechselt werden?
- Die alten Lampen wurden (wohl) verschenkt, warum wird kein (Schrott)preis gegengerechnet?
- Frau Bühse (Vorsitzende des BPU) berichtet, dass alle alten Straßen-Lampen bis Ende 2015 aus energetischen Gründen (EU Richtlinie) ausgetauscht werden müssen

Der Stadtteilbeirat bittet diesbezüglich die Verwaltung bis zur nächsten Stadtteilbeiratssitzung zu berichten, wann, welche und mit welchen Kosten die Straßenbeleuchtung im Stadtteil Gartenstadt bis Ende 2015 energetisch saniert werden müssen!

Antwort:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wurde in der Sitzung am 18.11.2010 über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Beitragspflicht nach KAG schriftlich informiert. Der Stadtteilbeirat wurde am 28.01.2011 schriftlich informiert.

Die Masten der Straßenbeleuchtung waren älter als 35 Jahre. Im Spritzbereich war die Wandstärke der Masten durch Korrosion nicht mehr ausreichend. Die Erneuerung der Masten war wirtschaftlich und notwendig.

Die ausgetauschten Lampen waren HQL-Lampen. HQL-Lampen dürfen nur noch bis Ende 2015 betrieben werden. Durch das in den Lampen enthaltene Quecksilber sind die Lampen „Sondermüll“ und geordnet zu entsorgen.

Im Stadtteil Gartenstadt wurden bereits alle HQL-Leuchten umgerüstet. Diese Umrüstung erfolgte zeitgleich mit der Wartung der Leuchten. Kosten für Anlieger entstehen dadurch nicht.

Masterneuerungen und sonst. beitragspflichtige Maßnahmen **an der Beleuchtung** sind für 2013/2014 nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Schnittker

**Fachdienst
Stadtplanung und Stadtentwicklung (61)
Abt. Stadtplanung / Erschließung -61.1-**

Neumünster, den 13.08.2013
Sachbearbeiter: Herr Heilmann
Telefon: 26 23
Telefax: 26 48
Az.: 61.1 he-sta

TOP 7.1

Anfrage der FDP-Fraktion zur Nahversorgung Gartenstadt

Die Verwaltung wird gebeten, in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 15.08.2013 mündlich aber im Nachgang auch schriftlich über die Entwicklung der Nahversorgung in der Gartenstadt Bericht zu erstatten und folgende Fragen zu beantworten:

Frage:

Wie ist der heutige Planungsstand?

Antwort:

Nach einer Vielzahl von Abstimmungen und Besprechungen ist sowohl ein Betreiber als auch ein Investor bereit, in zentraler Lage des Stadtteiles Gartenstadt eine Nahversorgung herzustellen.

Frage:

Welche Grundstücke konkret sind im Fokus?

Antwort:

Nach eingehender Prüfung kommt aus Sicht des Fachdienstes Stadtplanung und Stadtentwicklung nur ein Standort für die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes / Discounters in Betracht. Dieser befindet sich im nördlichen Teil des Osterhofparks, westlich des Gemeinschaftshauses Gartenstadt. Die Fläche steht in städtischem Eigentum. Vorbehalte des Trägervereins des Gemeinschaftshauses Gartenstadt konnten in einer Besprechung ausgeräumt werden.

Die alternativen Standorte südlich der Rintelenstraße als auch im Bereich der Virchowstraße werden aus eigentumsrechtlichen sowie städtebaulichen Gründen nicht weiter verfolgt. Ein Standort im Bereich Carlstraße / Sauerbruchstraße steht dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept entgegen.

Frage:

Welche Investoren stehen bereit?

Antwort:

Die Firma Norma hat schriftlich ihr deutliches Interesse an der Errichtung eines Lebensmittel-discounters an den o. g. Standort bekundet. Für den Bau des Marktes steht ein Investor zur Verfügung. Erste Gespräche über einen Grundstückszuschnitt fanden mit der Fachabteilung statt.

Frage:

Konkrete Planungen / Konzept (m², Sortiment, was soll dort darüber hinaus angeboten werden, etc.)

Antwort:

Die Firma Norma möchte einen Lebensmitteldiscounter mit in Teilen regionalem Sortiment mit einer Verkaufsfläche von 800 m² betreiben. Darüber hinaus soll ein Bäcker angesiedelt werden. Derzeit werden auch Gespräche mit der Sparkasse geführt, um sie in das Konzept einzubinden.

Frage:

Vorlage eines Zeitplanes

Antwort:

Mit der Durchführung der Bauleitplanverfahren könnte Ende des Jahres 2013 begonnen werden. Für die Bauleitplanverfahren ist ein Zeitraum von ca. 1 - 1 ½ Jahre anzusetzen, so dass der Beginn der Baumaßnahmen in der 2. Hälfte 2015 möglich wäre.

Im Auftrage



Heilmann

Anlage:

- Lageplan

Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Antrag an den Stadtteilbeirat Gartenstadt zur Sitzung am 28.08.2013

1. Antrag an die Ratsversammlung:

Der Stadtteilbeirat Gartenstadt fordert eine

„Radverkehrsanbindung der Entwicklungsfläche Nord an das Radwegenetz“

und bittet die Verwaltung

- umgehend eine entsprechende Planung aufzunehmen und in den zuständigen Gremien über den Planungsstand zu berichten
- sowie sicherzustellen, dass der Radweg vor/mit Inbetriebnahme der Entwicklungsfläche Nord, hergestellt wird.

2. Begründung:

Im Verkehrsgutachten zur Entwicklungsfläche Nord (VTT Planungsbüro, Abschlussbericht 17.12.2012) ist die Fragestellung,

„Wie kommen Beschäftigte als Radfahrer (verkehrssicher) zu ihren Arbeitsplätzen?“ gänzlich vernachlässigt worden. Hierzu finden sich keine qualifizierten Verkehrsfrequenzdaten als auch keinerlei Vorschläge bzw. Maßnahmen, wie die Verkehrssicherheit der Beschäftigten mit dem Rad gewährleistet werden soll.

Bei 4.500 Beschäftigten (Szenario 1A) wird ein nicht unerheblicher Anteil mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Unter der Annahme eines Modalsplit von ca. 15% für Neumünster (KI 21%, HL 11%, HB 25%, Münster 38%) werden täglich über 600 Beschäftigte mit dem Fahrrad ihren Arbeitsplatz anfahren.

Um diesen Beschäftigten einen sicheren Arbeitsweg gewährleisten zu können und gleichzeitig den Kraftverkehr (auch den landwirtschaftlichen) nicht zu beeinträchtigen, ist es zwingend erforderlich

einen **Radweg an der Rendsburger Straße ab Stoverbergskamp**

geändert



- bis zum neuen Knotenpunkt Rendsburger Str. / Erschließungsstraße oder
- bis zum versetzten Eichhofweg (mit Anschluss an das Gewerbegebiet)

einzurichten.

Neumünster, 22.08.2013
für die Antragsteller



Kurt Feldmann-Jäger, Peter Völzmann, Ernst Ramm
(SPD-Vertreter im Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Antrag an den Stadtteilbeirat Gartenstadt zur Sitzung am 28.08.2013

1. Antrag an die Ratsversammlung:

Der Stadtteilbeirat Gartenstadt fordert eine

„Radverkehrsanbindung der Entwicklungsfläche Nord an das Radwegenetz“

und bittet die Verwaltung

- umgehend eine entsprechende Planung aufzunehmen und in den zuständigen Gremien über den Planungsstand zu berichten
- sowie sicherzustellen, dass der Radweg vor/mit Inbetriebnahme der Entwicklungsfläche Nord, hergestellt wird.

2. Begründung:

Im Verkehrsgutachten zur Entwicklungsfläche Nord (VTT Planungsbüro, Abschlussbericht 17.12.2012) ist die Fragestellung,

„Wie kommen Beschäftigte als Radfahrer (verkehrssicher) zu ihren Arbeitsplätzen?“ gänzlich vernachlässigt worden. Hierzu finden sich keine qualifizierten Verkehrsfrequenzdaten als auch keinerlei Vorschläge bzw. Maßnahmen, wie die Verkehrssicherheit der Beschäftigten mit dem Rad gewährleistet werden soll.

Bei 4.500 Beschäftigten (Szenario 1A) wird ein nicht unerheblicher Anteil mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen. Unter der Annahme eines Modalsplit von ca. 15% für Neumünster (KI 21%, HL 11%, HB 25%, Münster 38%) werden täglich über 600 Beschäftigte mit dem Fahrrad ihren Arbeitsplatz anfahren.

Um diesen Beschäftigten einen sicheren Arbeitsweg gewährleisten zu können und gleichzeitig den Kraftverkehr (auch den landwirtschaftlichen) nicht zu beeinträchtigen, ist es zwingend erforderlich

einen **Radweg an der Rendsburger Straße ab Stoverbergskamp einseitig (in beiden Richtungen befahrbar) auf der Ostseite der Straße**

- bis zum neuen Knotenpunkt Rendsburger Str. / Erschließungsstraße oder
- bis zum versetzten Eichhofweg (mit Anschluss an das Gewerbegebiet)

einzurichten.

Neumünster, 22.08.2013
für die Antragsteller

